



Quartalsbericht II/2010

Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal 2010 verlief die Geschäftsentwicklung in der PCC-Gruppe insgesamt gesehen besser als im vorangegangenen Quartal, dennoch blieben sowohl Umsatz als auch Ergebnis per 30. Juni 2010 hinter unseren ursprünglichen Erwartungen für das erste Halbjahr 2010 zurück.

Der konsolidierte Umsatz der PCC-Gruppe betrug im Berichtszeitraum rund 143 Mio. €, woraus ein Halbjahresumsatz von knapp 270 Mio. € resultierte. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf +3,9 Mio. € per 30. Juni 2010. Beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) war dagegen erneut ein Verlust zu verbuchen: Dieser Wert kumulierte sich per 30. Juni 2010 auf -9,7 Mio. €.

Ursächlich für diese Entwicklung ist neben der nach wie vor hohen Zinslast der PCC SE der unterschiedliche Geschäftsverlauf in den einzelnen Konzern-Sparten. Hierauf soll im Folgenden näher eingegangen werden.

Hauptumsatz- und Ergebnisträger war auch im zweiten Quartal 2010 die Chemie-Sparte, deren Performance sich gegenüber dem vorangegangenen Quartal deutlich steigerte. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, infolge der verbesserten Auftragslage in deren Geschäftsbereich Polyole sowie des anhaltend positiven Trends im Geschäftsbereich Tenside. Ergebnissteigernd wirkte sich darüber hinaus der Verkauf der überschüssigen CO₂-Zertifikate dieser Beteiligung im Juni 2010 aus. Auch die beiden anderen Produktionsgesellschaften der PCC-Gruppe, die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, sowie die PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC, USA), schlossen das zweite Quartal 2010 beziehungsweise das erste Halbjahr 2010 positiv ab. Die PCC Chemax, Inc. konnte dabei von der allgemeinen Stabilisierung des US-Marktes profitieren.

Bei der größten zur PCC-Chemie-Sparte zählenden Handelsgesellschaft, der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, setzte sich der erfreuliche Trend des ersten Quartals 2010 weiter fort. Als wesentliche Ursachen hierfür sind unter anderem das über Plan liegende Handelsgeschäft mit Rein- bzw. Rohbenzol sowie der Kokshandel, Letzterer getragen durch die nach wie vor gute Stahlkonjunktur, zu nennen. Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Chemie-Sparte das Geschäftsjahr 2010 mit einem deutlichen Plus abschließen wird.

Anders dagegen die Sparte Energie: Erwartungsgemäß konnte diese Sparte sowohl das zweite Quartal 2010 als auch das erste Halbjahr 2010 insgesamt nur negativ beenden. Hauptgrund hierfür ist die anhaltende Verlustsituation bei der PCC Energie GmbH, Duisburg. Die dort eingeleiteten umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen beginnen zwar langsam zu greifen,

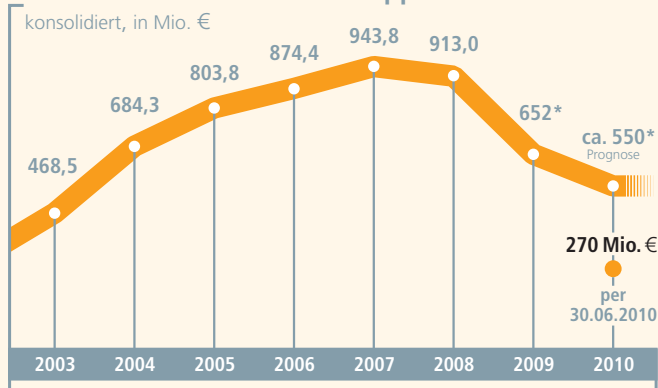
werden jedoch aller Voraussicht nach erst im Geschäftsjahr 2012 zu einem positiven Ergebnis führen.

Die ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, konnte das erste Halbjahr 2010 dagegen wesentlich besser als ursprünglich geplant abschließen, was insbesondere dem infolge des harten Winters außergewöhnlich guten ersten Quartal zu verdanken ist. Die Verluste der PCC Energie GmbH konnten dadurch jedoch auf Spartenebene nicht kompensiert werden. Die übrigen zur Energie-Sparte zählenden Beteiligungen befanden sich nach wie vor in ihrer Entwicklungsphase bzw. waren für das Konzern-Ergebnis von untergeordneter Relevanz.

Die Logistik-Sparte musste – wie bereits im ersten Quartal 2010 – im Berichtszeitraum erneut einen Verlust verbuchen und schloss somit das erste Halbjahr 2010 insgesamt deutlich unter unseren ursprünglichen Erwartungen ab. Wesentliche Ursache ist der nach wie vor unter Plan liegende Geschäftsverlauf bei der PCC Intermodal S.A., Gdynia, der dominierenden Beteiligungsgesellschaft in dieser Sparte. Die im zweiten Quartal 2010 nach wie vor mangelnde Streckenauslastung sowie erhöhter Preisdruck seitens des Wettbewerbs sind hierfür als Hauptgründe zu nennen. Für die zweite Jahreshälfte zeichnet sich zwar eine verbesserte Auftragslage bei der PCC Intermodal S.A. ab, dennoch wird diese Beteiligung – und somit die Logistik-Sparte insgesamt – den Turnaround im laufenden Geschäftsjahr noch nicht realisieren können.

Für den Konzern insgesamt ist im Laufe des zweiten Halbjahres 2010 von Ergebnisverbesserungen gegenüber den ersten sechs Monaten und somit von einem steigenden, positiven operativen Ergebnis (EBITDA) auszugehen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) wird jedoch aller Voraussicht nach negativ ausfallen.

Konzern-Umsatz der PCC-Gruppe



*Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist der im Juli 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG. Die Umsätze dieses Unternehmensverbands wurden bis Ende des ersten Halbjahres 2009 konsolidiert.



Quartalsbericht II/2010

PCC Rokita SA startet reguläre Produktion für iPol-Polyole

Nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahmephase konnte die PCC Rokita SA am 20. April 2010 mit der neuen Produktionsanlage den regulären Betrieb zur Herstellung von iPol-Polyolen aufnehmen. Mit diesen Spezialpolyolen kann die innovative iPol-tec-Schaumstofftechnologie umgesetzt werden. iPol ist ein spezielles Polymerpolyol, dessen Verarbeitung es den Produzenten von Polyurethanschaumstoff (PUR-Schaumstoff) und den Matratzenherstellern ermöglicht, die Kosteneffizienz und Qualität von Kaltschaumstoffen deutlich zu steigern. Zu den Großkunden gehören die namhaften Schaumstoff- und Matratzenproduzenten Europas.

iPol-Schaum zeichnet sich durch eine extrem hohe Rückprall- elastizität und hohen Komfort aus. Der Spezialschaum ist langzeitelastisch und erfüllt die höchsten Emissionsspezifikationen für flüchtige organische Verbindungen nach VOC-Richtlinien (Abkürzung für Englisch: „volatile organic compounds“).

Bau der neuen Ethoxylierungsanlage schreitet planmäßig voran

Wie bereits berichtet, baut die PCC Rokita-Tochter PCC Exol S.A. im rund 100 km nordwestlich von Warschau gelegenen Plock, in strategischer Nähe zum Mineralöl- und Petrochemiekonzern PKN Orlen SA, eine neue Ethoxylierungsanlage. Die moderne Produktionsanlage soll mit einer Jahreskapazität von 30.000 Tonnen nichtionischer Tenside (oberflächenaktive Stoffe) ausgestattet sein.

Die wesentlichen Bauarbeiten der Anlage sind mittlerweile abgeschlossen, darunter Erd- und Kanalisationsarbeiten, Straßen- und Gebäudebauarbeiten sowie die Stahlbauarbeiten. Derzeit wird an der Verlegung der technischen Versorgungsleitungen im Bereich der Roh- und Halbfabrikatelager sowie im Reaktoren- bereich gearbeitet. Außerdem werden elektrische Anlagen sowie Kontroll- und Messeinrichtungen installiert. Die Kabelkanäle sind fertig gestellt, so dass mit der Kabelmontage begonnen werden konnte. Der Bau der Stromverteileranlage ist abgeschlossen. Die Lieferung der Kontroll- und Messtechnik wird in Kürze komplettiert sein. Derzeit wird an der Einführung der Steuerungs- und Automatisierungssysteme gearbeitet. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Ende Oktober 2010 vorgesehen.

PCC Intermodal setzt nach Hochwasser Bauarbeiten am Containerterminal in Kutno fort

Nach Abschluss der Planungs- und Genehmigungsphase hatte die PCC Intermodal S.A. Ende März 2010 mit den Bauarbeiten am Kombiverkehrsterminal in Kutno begonnen. Zunächst wurde der Boden des Terminal-Areals von rund 80.000 m² verfestigt,

um die nötige Tragfähigkeit zu schaffen. Aufgrund des Hochwassers kam es allerdings im Mai 2010 zu Verzögerungen. Obwohl sich das Terminal in großer und damit sicherer Entfernung von der Weichsel befindet und das Gelände nicht direkt vom Hochwasser bedroht war, richteten die starken Niederschläge beträchtliche Schäden an. Im Juni konnten die Bau- und Maurerarbeiten am Bürogebäude und am Technikgebäude fortgeführt werden. Aktuell erfolgen vorbereitende Arbeiten für die Verlegung der elektrischen Leitungen im Außenbereich sowie der Wasser- und Abwasserleitungen. Bei günstigen Bedingungen für die weiteren Bauarbeiten sollte der entstandene Zeitverzug auf der Baustelle noch ausgeglichen werden können, so dass der Terminalbetrieb in Kutno voraussichtlich Ende 2010 aufgenommen werden kann.

6,00%-Neuemission der PCC SE

Die PCC SE hat zum 1. Juli 2010 eine 6,00%-Inhaber-Teilschuldverschreibung emittiert. Wie gewohnt, erfolgt die Zinszahlung quartalsweise. Die Laufzeit endet am 1. Oktober 2014. Die ISIN lautet DE000A1EKZ7 (WKN: A1EKZ7). Die Einbeziehung in den Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse ist Mitte Juli 2010 erfolgt. Das Emissionsvolumen beträgt 35 Mio. €, wovon der Großteil bereits platziert wurde.

PCC-Genussschein erreicht 2009 eine Gesamtverzinsung von 10,75%

Der 2007 begebene PCC-Genussschein hat im Jahr 2009 eine Gesamtverzinsung von 10,75% erreicht. Über die jährliche Basisvergütung von 8,75% hinaus haben die Genussscheinzeichner aufgrund des hervorragenden Ergebnisses 2009 mit der Zinszahlung zum 1. Juli 2010 die Auszahlung der maximalen Gewinnbeteiligung von 2,0% für das vergangene Geschäftsjahr erhalten.

Geschäftsbericht 2009 der PCC SE verfügbar

Ab sofort kann der Geschäftsbericht für das vergangene Geschäftsjahr – der Konzern-Abschluss 2009 – im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.de als PDF-Datei (6,8 MB) heruntergeladen werden. Der Bericht liegt in deutscher Originalfassung sowie in englischer und polnischer Übersetzung vor.

PCC-Investorentag 2010

Zum diesjährigen Investorentag am Samstag, dem 19. Juni 2010, besuchten rund 1.500 Anleger und Anlageinteressierte den Konzern-Hauptsitz der PCC in Duisburg-Homburg und nutzten die Gelegenheit für persönliche Gespräche mit der Konzern-Leitung sowie den Geschäftsführern und Produktmanagern der Duisburger PCC-Unternehmen.